

Digital Skills Interkulturell (DSI)

Internationalisierung und Multiperspektivität durch digitale Kooperation

Projektbeschreibung

Ausgangslage

Digitale und «interkulturelle» Kompetenzen gehören in zunehmend digitalisierten, «multikulturellen» und globalisierten Gesellschaften zu denjenigen **Schlüsselkompetenzen**, die auch durch Hochschulen gezielt gefördert werden sollten.

Ziele

Im Projekt «Digital Skills Interkulturell» werden die **digitalen und die multiperspektivischen Kompetenzen von Hochschuldozierenden und Studierenden in internationalen Projekten** gezielt in Kooperation gebracht und weiterentwickelt.

Ergebnisse

Ergebnisse zur
Umsetzung in der
HSLU – Soziale Arbeit
auf separatem Poster

❖ Umsetzung in der HSLU – Informatik

- Das **Modul «Intercultural IT Project»** ist ein gemeinsames Modul mit verschiedenen ausländischen Hochschulpartnern und als Pflichtmodul im Studiengang BSc International IT Management integraler Bestandteil des Curriculums.
- Das **Modul «Academic Methods»** im Studiengang BSc International IT Management kann in unregelmässigen Abständen ebenfalls in Kollaboration mit einem ausländischen Hochschulpartner durchgeführt werden.
- Die bisherige Erkenntnis bestätigt sich, dass **in internationalen Studiengruppen** folgende Aspekte zentral sind:
 - **Detailliertere Abklärung des Vorwissens sowie der internationalen und interkulturellen Erfahrungen**
 - **Stundenplanerische Möglichkeiten und Flexibilitäten**
 - **Motivation der beteiligten Dozierenden**
- Es wird zurzeit abgeklärt, ob solche Module standardmässig in anderen, bisher nicht internationalen Studiengängen, integriert werden sollen.

❖ Umsetzung in der HSLU – Wirtschaft

- **Machbarkeitsstudie und Grobkonzept** für 5-wöchiges Short Term Program liegen vor, um internationale Studierende während einer oder mehreren Wochen in den Unterricht der HSLU W (BSc Business Psychology) einzubinden (hybrid, online und analog)
- Die Umsetzung dieses Konzepts war aus internen Gründen nicht möglich. Darum wurde ein **neues Teil-Projekt** geplant, welches im Frühlingsemester 2025 zum ersten Mal durchgeführt wird.

❖ Umsetzung in der PH Luzern

- Virtuelles Co-Teaching zu Stereotypen im Geographieunterricht wurde gemeinsam mit dem spanischen Kollegen der Universität Girona geplant.
- Durchführung von drei Co-Teaching-Sessions im Oktober und November 2022 mit insgesamt knapp 50 spanischen und Schweizer Studierenden.
- Evaluationssettings vor, während und nach den Sessions liegen vor und werden von den Studierenden bearbeitet.
- Der zeitliche Aufwand für die Absprachen mit dem spanischen Dozierenden-Kollegen war hoch.
- Auch 2023/24 gibt es profane Infrastruktur-Probleme, die aktiv gelöst werden müssen (z.B. Auswahl und Nutzung von gemeinsamen Plattformen, stabile Internetverbindungen, akustische Probleme).

Projektbeteiligte

Co-Projektleitung

Oliver Kessler, HSLU & Brigitte Kürsteiner, PHLU (1. Phase) & Anne Schillig, PHLU (2. Phase)

Teilprojekt(e) HSLU – Wirtschaft

Verena Batt, Sylvia Manchen Spörri, Simon Flütsch, Oliver Kessler (1. Projekt); Sebastian Huber, Verena Batt et al. (2. Projekt)

Teilprojekt(e) HSLU – Informatik

Peter Wullschleger, Ute Klotz, Nina Blättler, Selma Crosby

Teilprojekt PH Luzern

Regula Grob, Brigitte Kürsteiner

Frage 1: Gute Lehre

Lehre in der aktuellen Phase der Digitalen Transformation ist gut, wenn sie...

... ein Lernsetting ermöglicht, das den beteiligten Studierenden, unabhängig von deren geografischem Ort, Vorwissen und Erfahrungen in multikulturellen Projektteams einen nutzenbringenden und praxisnahen Lernerfolg stiftet.

... die unterschiedlichen (auch technologischen) Ausgangslagen, Kontexte und Kompetenzniveaus berücksichtigt, genügend Zeit für Meta-Kommunikation und Reflexion einplant sowie gezielt multiperspektivisches Lernen ermöglicht.

... gegenüber anderen Formaten einen Mehrwert bringt.

Frage 2:

Stand der Dinge bezüglich Digital Skills unserer Studierenden?

- Die Kompetenzen sind sehr unterschiedlich ausgeprägt.
- Da die beteiligten Studierenden am Dep. Informatik aus Informatikstudiengängen stammen, sind deren digitale Skills überdurchschnittlich.

Frage 3:

Stand der Dinge bezüglich Digital Skills unserer Dozierenden?

- Die Kompetenzen sind sehr unterschiedlich ausgeprägt.
- Da die beteiligten Dozierenden am Departement Informatik alle über einen Informatik-Background verfügen, sind deren digitale Skills überdurchschnittlich.
- Zukünftig sollen auch KI-Tools beim internationalen, interkulturellen Unterricht eingesetzt werden, die zuvor fachspezifisch ausgewählt und getestet werden müssen.

Digital Skills Interkulturell

Hybride Studienreise mit der FH St. Pölten und der FH Campus Wien

Projektbeschreibung

Ausgangslage: Digitale und «interkulturelle» Kompetenzen gehören in zunehmend digitalisierten, «multikulturellen» und globalisierten Gesellschaften zu denjenigen **Schlüsselkompetenzen**, die auch durch Hochschulen gezielt gefördert werden sollten.

Ziele: Im Projekt «Digital Skills Interkulturell» werden **die digitalen und die multiperspektivischen Kompetenzen von Hochschul-Dozierenden und -Studierenden in internationalen Projekten** gezielt **in Kooperation gebracht** und **weiterentwickelt**.

Ergebnisse

HSLU Soziale Arbeit

- Weiterentwicklung der bestehenden Studienreise nach Sankt Pölten/Wien zu einem hybriden, gemeinsam getragenen Format
- Umsetzung einer verstärkten Kooperation mit gegenseitigem Besuch von Studierenden und Dozierenden in Form eines weitgehend gemeinsamen hybriden Formats
- Entwicklung und Umsetzung eines gemeinsamen Leistungsnachweises in Form eines (Inter)connected Mediaprojekts auf der HSLU-Onlineplattform rcc.hslu.ch
- Entwicklung und Einsatz eines gemeinsamen Beurteilungsrasters, das gemeinsame, länderübergreifende Studiengruppen zulässt

Projektbeteiligte

- **Michael Doerk, HSLU – Soziale Arbeit**
- **Peter Stade, HSLU – Soziale Arbeit**

Ansprechpartner*innen in Österreich:

- Andrea Pilgertorfer und Alois Huber, Fachhochschule Sankt Pölten
- Doris Stephan, Campus Wien

Frage 1

Was ist gute Lehre / digitale Lehre / Online-Lehre / Fernlehre in der aktuellen Phase der Digitalisierung?

- Lehre inkl. Leistungsbeurteilungen, welche die Kooperation und den Austausch über Ländergrenzen hinweg und über geografische Distanzen ermöglicht bzw. sogar erhöht.
- Gute digitale Lehre im internationalen Kontext ermöglicht den interkulturellen Austausch und lässt Fragen der Zusammenarbeit und unterschiedlicher Erwartungen, Werte, Normen genügend Raum und Flexibilität.

Frage 2

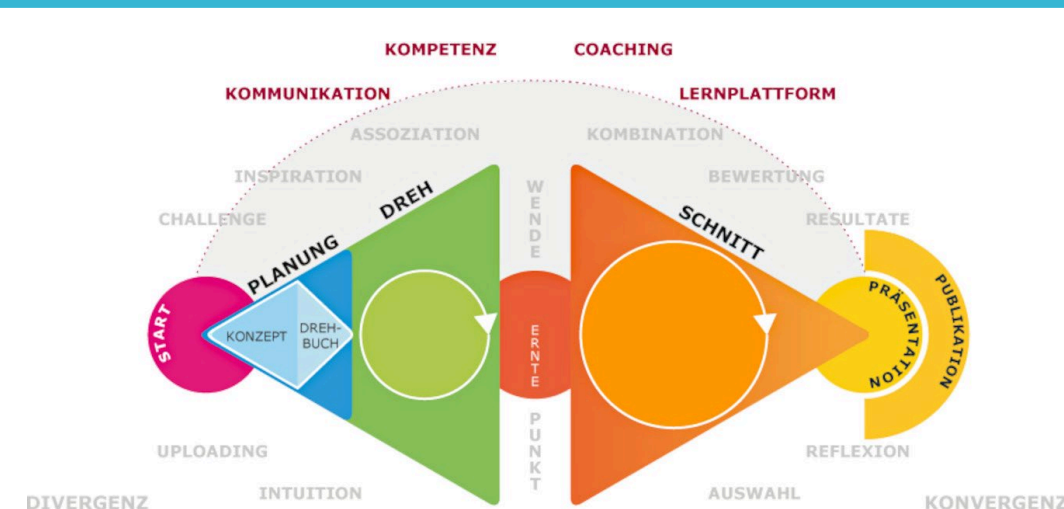
Stand der Dinge bezüglich Digital Skills unserer Studierenden?

- Die digitalen Kompetenzen sind teils sehr ausgeprägt, werden im Hochschulkontext teils auch (nach der Coronazeit?) abgelehnt.
- Die Studierenden verwenden im Hochschulkontext eigene, wechselnde Tools und entwickeln teilweise Widerstände gegenüber Hochschultools.
- Erfolgsentscheidend sind klare und länderübergreifende Strukturen für alle Studierenden und klare Abmachungen in Bezug auf Verbindlichkeiten (online/analog) und Zeitressourcen.

Frage 3

Stand der Dinge bezüglich Digital Skills unserer Dozierenden?

- Kommunikationstools für gemeinsame Treffen (Zoom, Teams, etc.) können problemlos genutzt werden.
- Kooperationstools, welche über die Kommunikation hinausgehen (z.B. zur Projektplanung oder Learning Management) sind aufwändiger und lösen tendenziell Widerstand aus.
- Die Auswahl von und die Einigung auf den Einsatz von gemeinsam verwendeten Tools braucht Zeit und entsprechende Kommunikationsschlaufen, die vorausblickend einzuplanen sind.



Internationale Modulwebsite



Wissensseite
(Inter)connected Media Projekt



QR-Codes